

## "Mammutprojekt" Solarpark

**Bellenberg (nila) - Von Betreiberseite her gab es großes Lob für die schnelle und effektive Arbeit innerhalb des Gemeinderats. In einer Sitzung Ende Juli dieses Jahres wurde das "Mammutprojekt für Bellenberg" - wie es Bürgermeisterin Simone Vogt-Keller nannte - erstmals dem Gemeinderat vorgestellt.**

Nicht einmal vier Monate später sind Flächennutzungsplan und Bebauungsplan so verändert worden, dass in diesem Gebiet nahe der Ziegelei auf dem Abraumhügel ein Solarprojekt entstehen kann. In der letzten Gemeinderatssitzung stimmten die Räte über den Bebauungsplan, über den geänderten Flächennutzungsplan und über den Durchführungsvertrag ab. Ein Durchführungsvertrag ist erforderlich, da es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan ausschließlich für den Solarpark handelt. Er wird zwischen Gemeinde und Vorhabensträger - der Solarpark Bellenberg GmbH & Co.KG - geschlossen. Wesentliche Bestandteile des Vertrages sind die Festlegung der Aufgaben, Leistungen, Pflichten und Rechte des Vorhabensträgers und der Gemeinde.

### Ein Sparbuch als Sicherheitsleistung

Den Räten war es wichtig, eine Sicherheit dafür zu haben, dass die Solarmodule nach Fristablauf von 30 Jahren abgebaut werden. Als Sicherheitsleistung wird ein Sparbuch mit einer Einlage von 20 000 Euro hinterlegt und in den nächsten 15 Jahren werden jährlich jeweils 1000 Euro darauf eingezahlt, sodass insgesamt 35 000 Euro als Sicherheit vorhanden sind. "Das ist für uns eine realistische Leistung, damit sichergestellt ist, dass nach 30 Jahren die Module wieder abgebaut werden", erklärte Bürgermeisterin Simone Vogt-Keller.

Im Interesse der Gemeinde lag weiterhin die Versickerung des Niederschlagswassers. Im Durchführungsvertrag ist daher verankert, dass die Solarpark Bellenberg für die Versickerung verantwortlich ist. Das hangabwärts fließende Wasser soll durch eine Retentions- und Versickerungsmulde zurückgehalten und versickert werden.

### Grünes Licht für die Vertragsunterzeichnung

Den Änderungen im Flächennutzungsplan und im Bebauungsplan wurde ebenso zugestimmt. Nach frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange liegen in einem letzten Schritt Flächennutzungsplan und Bebauungsplan zur Abstimmung auf dem Ratstisch. Dr. Heidrun Will vom Architekturbüro Sieber erläutert noch einmal die einzelnen Stellungnahmen beziehungsweise die Hinweise der Beteiligten. Das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth gab demnach noch einmal den Hinweis auf die möglichen Probleme bei der Versickerung des Regenwassers. Nach Absprachen wurde erreicht, dass der Retentionsbereich breiter und zusätzlich Sickerkies eingebracht wird, damit die Versickerung weiter verbessert wird.

Bauantrag für Solarmodule genehmigt

Insgesamt werden auf dem Gebiet zwischen Tiefenbacher Straße und Riedhofstraße (Abraumhügel östlich der Ziegelei und Lehmgrube) 155 Tische aufgebaut, die rund 2 ½ Meter hoch sind. Jeder Tisch umfasst 30 nicht drehbare Solarmodule, die eine Gesamtleistung von 1023 KWP erzeugen. Das ganze Areal soll mit einem zwei Meter hohen Maschendrahtzaun und zweireihigem Übersteigschutz eingezäunt werden. Nun sind die rechtlichen Wege geebnet, sodass der straffe Plan, noch in diesem Jahr mit dem Solarpark Bellenberg Strom ins Netz einzuspeisen, weiter verfolgt werden kann.